

## Das erste Zeichen Seiner Herrlichkeit

<p>* <b>"dritte Tag"</b> = der Dienstag, der im Judentum übliche Hochzeitstag, aber auch der Tag, an dem Gott sich offenbart vgl. Ex 19,11 und das Geschick zum Guten wendet vgl. Hos. 6,2; der Tag der Auferstehung Christi</p> <p>* <b>„Kana in Galiläa“</b> = a) Kafr Kenna (Dorf der Schwiegertochter) – seit 17. Jh. als Ort des Weinwunders verehrt b) Chirbet Kana (Ruine von Kana) bis 13. Jh.= Ort des Weinwunders</p> <p>* Maria als unsere Fürsprecherin bei Christus. – Aufgrund ihrer Intervention wirkt Jesus sein erstes Zeichen.</p> <p>* <b>„Meine Stunde“</b> = Stunde der Verherrlichung Christi durch seinen Tod am Kreuz</p> <p>* Der einzige Rat, den Maria in der Bibel gibt: Maria = „Mutter vom guten Rat!“</p> <p>* <b>„steinerne Wasserkrüge“</b> gab es nur zw. 19 v. – 70 n. Chr. zur Zeit des herodianischen Tempels – strenge Beachtung der kultischen Reinheitsgebote der Halacha</p> <p>* <b>μετρας</b> = 21,83 Liter → 6 Krüge je 2 oder 3 x 21,83 l = 262 -393 Liter</p>	<p>2,1 <b>Und an dem Tag – dem dritten* eine Hochzeit geschah zu Kana in Galiläa* und es war die Mutter des Jesus dort.</b></p> <p>2 <b>Es wurde gerufen aber auch Jesus und seine Jünger zu der Hochzeit.</b></p> <p>3 <b>und da/als es mangelte an Wein, sagt die Mutter des Jesus zu ihm: "Keinen Wein haben sie (mehr)!"*</b></p> <p>4 <b>(Und) es sagt zu ihr (der) Jesus: "Was (ist zwischen) mir und dir, Frau? Noch nicht gekommen ist meine Stunde.*"</b></p> <p>5 <b>Sagt seine Mutter zu den Dienern: "Das was möglicherweise ER euch sagen möge, tut es!"*</b></p> <p>6 <b>Es waren aber dort steinerne Wasserkrüge sechs* - wie es die Reinigungsvorschrift der Juden vorschreibt - Raum gebend je zwei bis drei Maß*.</b></p> <p>7 <b>Es sagt zu ihnen Jesus: "Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!" Und sie füllten sie bis oben.</b></p> <p>8 <b>Und er sagt zu ihnen: "Schöpft nun und bringt dem Tischaufseher." Sie brachten ihm also.</b></p> <p>9 <b>Wie aber der Tischaufseher das zu Wein gewordene Wasser gekostet hatte und nicht wusste, woher es war - die Diener jedoch, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es -,</b></p>
---	--

<p>* Worin besteht nun das „<b>Zeichen</b>“ dieses Weinwunders?          Dieser Wein ersetzte nicht nur gewöhnliches Wasser, sondern das Wasser, das speziell für kultische Reinigungen bestimmt war. → Dieser Wein (Hinweis auf den eucharistischen Wein) wurde zum Symbol für das wahrhaft reinigende, d.h. alle seelischen Verunreinigungen tilgende Blut Christi durch seinen Tod am Kreuz.</p>	<p>10  11</p>	<p><b>da ruft der Tischaufseher den Bräutigam</b></p> <p><b>und sagt zu ihm:</b>  <b>"Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor,</b>  <b>und wenn sie berauscht sind, den geringeren - du hast aufbewahrt den guten Wein bis jetzt."</b></p> <p><b>Dies wirkte - als Anfang der Zeichen* - Jesus zu Kana in Galiläa</b>  <b>und aufschien seine Herrlichkeit.</b>  <b>Und seine Jünger glaubten an ihn.</b></p>
	<p>12</p>	<p><b>Danach stieg er hinab nach Kafarnaum - er und seine Mutter und seine Brüder/ nahen Verwandten</b>  <b>und seine Jünger.</b>  <b>Dort blieben sie einige Tage.</b></p>